

Referendum in Großbritannien am 23. Juni: wie reagieren die Kapitalmärkte?

Ein BREXIT?

Das Referendum in Großbritannien entscheidet, ob es einen BRITischen EXIT aus der Europäischen Union geben wird. Falls das britische Volk für einen Austritt stimmen sollte, wird dies Auswirkungen auf die Volkswirtschaften innerhalb der EU, und vor allem für Großbritannien haben. Umfragen sehen derzeit ein Kopf an Kopf-Rennen der Gegner und Befürworter.

Was wären die Folgen?

Falls das Referendum eine Mehrheit für den Austritt bekommen sollte, wird die Hauptfrage sein, wie sich das Land weiterhin positionieren würde. Gibt es dann eine Zollunion, oder eine bilaterale Vereinbarung, beispielsweise wie die mit der Schweiz oder gibt es eine Verbindung nur über die WTO?

Auf alle Fälle würde der Handel zunächst deutlich erschwert werden, da der freie Warenverkehr wahrscheinlich nicht mehr möglich wäre. Dies trifft beide Seiten. Großbritanniens Staatshaushalt ist zum überwiegenden Teil abhängig von den Einnahmen vom Finanzplatz London. Gerade dieser Fakt könnte sehr negativ sein, da bereits im Vorfeld im Falle eines BREXITS namhafte Investmentbanken mit einem teilweisen Rückzug aus London gedroht haben. Hoch bezahlte Arbeitsplätze würden verloren gehen.

Wie reagieren die Kapitalmärkte?

Das britische Pfund hat bereits innerhalb der letzten 4 Monate rund 10%

an Wert verloren. Dies dürfte sich weiter fortsetzen, je weiter die Umfragen in Richtung eines Austritts gehen. Ebenso haben die europäischen Aktienmärkte bereits negativ reagiert, wenngleich Teile der Verluste wieder aufgeholt werden konnten. Sofern es nicht als ein generelles „Fluchtsignal“ aus der EU gesehen wird, könnten die Aktienmärkte Europas es ignorieren, da die einzelnen Unternehmen jeweils nur minimale Verluste erleiden würden. Anders sieht es für britische Unternehmen aus, allen voraus den Finanzwerten. Die Kurse könnten deutlich unter Druck kommen. Britische Anleihen könnten von den Ratingagenturen herabgestuft werden. Dies wird zu Kurseinbußen führen und die Finanzierung britischer Unternehmen und auch des Staates deutlich verteuern.

Fazit: Ein Austritt Großbritanniens aus der EU würde dem Land erhebliche Nachteile bringen: die Währung würde weiter fallen, was Importe massiv verteuert; Ratingagenturen würden Herabstufungen vornehmen, was die Finanzierung von britischen Unternehmen und dem britischen Staat deutlich verteuern würde. Vorteilhaft könnte es einzig für produzierende Firmen sein, da sie bessere währungsbedingte Exportbedingungen hätten. Für Resteuropa dürften die Folgen überschaubar sein, falls nicht andere Länder dem Beispiel folgen.

Uwe Eilers · Geneon Vermögensmanagement AG

Entdecken Sie Ihre Chancen am Finanzmarkt

Profitieren Sie von der individuellen Beratung einer
unabhängigen Vermögensverwaltung - gerne vereinbaren
wir einen Beratungstermin mit Ihnen.



GENEON
VERMÖGENSMANAGEMENT

Mitglied im
V | U | V
Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.

Königstein - Frankfurt a.M. - Neustadt/Rbg. - Hamburg

Ihr Geneon-Ansprechpartner in Königstein:

Uwe Eilers

Tel.: 06174 - 25 65 34

uwe.eilers@geneon-vermoegen.de * www.geneon-vermoegen.de